

Medienkonzept

Städtisches Gymnasium Wermelskirchen



Inhaltsverzeichnis

1. Unterrichtsentwicklung.....	2
1.1 Kompetenzen	3
1.2 Individuelle Förderung.....	4
2. Medienausstattung	5
3. Medienberatung.....	7
4. Fortbildungen	8

1. Unterrichtsentwicklung

Unser Alltag ist durch vielfältige Medienangebote geprägt und geht mit einer entsprechenden Rezeption und Nutzung einher. Insbesondere digitale Medien stellen seit einigen Jahren einen integralen und elementaren Bestandteil, v.a. in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, dar.

Inzwischen verfügen fast alle Jugendlichen über ein Smartphone mit Internetzugang. Eine tägliche Onlinezeit von ca. 200 Minuten zeigt die Präsenz digitaler Medien im Alltag der Jugendlichen.¹

Im Zuge der Digitalisierung spielt die Schule eine wichtige Rolle. Denn sowohl im privaten Umfeld als auch in der (beruflichen) Ausbildung werden zunehmend ein kompetenter Umgang sowie ein (kritisch) reflektiertes Medienhandeln gefordert. Um auf gegenwärtige Entwicklungen und Anforderungen zu reagieren, verfolgt das Städtische Gymnasium Wermelskirchen das Ziel, digitale Medien und einen selbstbestimmten, verantwortungsvollen Umgang mit diesen in den Fachunterricht zu integrieren.

Durch die Kopplung der so genannten „alten“ und „neuen“ Medien soll der Unterricht an die Lebensrealität der Schüler*innen anknüpfen und vielseitige Zugänge konstruktiv im Rahmen zeitgemäßer Lehr-/ Lernarrangements ermöglichen. Dazu zählt beispielsweise die Nutzung von iServ als Lernmanagementsystem (LMS), der Einsatz von Tablets oder Laptops, Active- bzw. Smartboards, Beamern, Dokumentenkameras, die im Unterricht etwa bei Internetrecherchen, im Rahmen der Textverarbeitung sowie der Arbeit mit Erklärfilmen, Lernprogrammen oder digitalen Lehrwerken eine sinnvolle und bereichernde Verwendung finden.

Die Vermittlung von Grundlagen der Medienbildung sowie die gezielte Förderung von Medienkompetenz soll bereits in der Erprobungsstufe (ab Klasse 5) erfolgen und in den nachfolgenden Jahrgangstufen sukzessiv fortgeführt werden.

¹Den Aussagen liegen Daten der jährlich erhobenen JIM-Studie zugrunde (Vgl. MPFS, 2016, S.27-28). Online abrufbar unter: <https://www.mpfs.de/studien/jim-studie> [05.07.2019].

1.1 Kompetenzen

Zu unserem Leitbild zählt u.a. ein respektvoller Umgang miteinander, verantwortungsbewusstes Handeln sowie die gegenseitige Unterstützung.² Um dies im Zusammenhang mit den Anforderungen in einer mediatisierten Alltagswelt zu erreichen, ist die Vermittlung von Medienkompetenz neben weiteren Fähigkeiten und Kompetenzen unerlässlich.

Die Grundlage bildet dabei der Medienkompetenzrahmen NRW, der die folgenden Kompetenzbereiche³ umfasst:

- Bedienen und Anwenden
- Informieren und Recherchieren
- Kommunizieren und Kooperieren
- Produzieren und Präsentieren
- Analysieren und Reflektieren
- Problemlösen und Modellieren

Es wird deutlich, dass den Schüler*innen nicht nur die Anwendung bestimmter Programme oder Fähigkeiten zur Produktion von eigenen (Medien-)Beiträgen vermittelt werden soll. Gleichmaßen werden in der reflektierten Auseinandersetzung mit Medieninhalten deren Chancen und Risiken aufgezeigt, um die Schüler*innen ganzheitlich „zu einem sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu befähigen“.⁴ So soll ihnen neben einer umfassenden Medienkompetenz auch eine informatische Grundbildung vermittelt werden.

Die Vermittlung der Kompetenzen erfolgt nicht isoliert, sondern eingebettet in den Kontext fachspezifischer Unterrichtsvorhaben (s. Tabelle), die auf den Vorgaben des schulinternen Curriculums sowie der Kernlehrpläne NRW basieren.

² Vgl. Leitbild des Städt. Gymnasiums Wermelskirchen, online abrufbar unter: staedtisches-gymnasium-wermelskirchen.de/node/2152 [05.07.2019].

³ Die dazugehörigen Teilkompetenzen sollen an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt werden, sie sind auf der Internetseite zum Medienkompetenzrahmen NRW abrufbar (medienkompetenzrahmen.nrw.de).

⁴ Medienkompetenzrahmen NRW, online abrufbar unter: medienkompetenzrahmen.nrw/medienkompetenzrahmen-nrw/ [05.07.2019].

1.2 Individuelle Förderung

Individuelle Förderung, Inklusion und die Integration internationaler Klassen bedeuten Vielfalt, die ebenso die Herausforderung birgt, dass Lernprozesse noch stärker als bisher individuell gestaltet sind und entsprechend individuell konzipiert werden müssen. Digitale Medien können hierbei eine positive und wertvolle Unterstützung liefern.

So können beispielsweise mit Hilfe von Smartboards Präsentationen in (größeren) Lerngruppen erarbeitet und reflektiert werden. Die Dokumentation des Arbeitsprozesses und das Teilen von Ergebnissen werden durch den Einsatz von digitalen Technologien (z.B. classroom app von Apple, Tablets, Dokumentenkameras oder digitalen Tools wie TaskCard) deutlich erleichtert. Tafelbilder und digital erstellte Materialien können zudem im schulinternen Intranet (iServ) nachhaltig gesichert und von den Schüler*innen gemäß ihrem individuellen Lerntempo (ggf. auch mehrfach) rezipiert werden. In diesem Kontext bieten Internetplattformen einen großen Fundus von Erklärvideos und weiteren OER-Materialien (*Open Educational Resources*), die eine binnendifferenzierte Unterrichtsgestaltung unterstützen. Auch sprachliche Barrieren können durch die Arbeit mit digitalen Tools und dem Internet überwunden werden. Um Online-Angebote im Unterricht effektiver nutzen zu können, ist ein weiterer Ausbau des WLans unerlässlich.

2. Medienausstattung

Übersicht über die Ausstattung (Stand Schuljahr 2024/25):

Verwaltung:

- Je 1 PC mit Internetanbindung und Druckmöglichkeit: Schulleitung, stellv. Schulleitung, zwei Sekretärinnen, Schulverwaltungsassistentin, Stundenplanung, zwei PCs/ein Laptop im Studiendirektorenzimmer, zwei PCs im Oberstufenzimmer, zwei PCs ohne Druckmöglichkeit im Buchlager

Lehrer:

- Verwaltungsnetz mit Internetanbindung und Druckmöglichkeit:
 - Hauptgebäude: 4 PCs (LZ)
 - Nebengebäude: 2 PCs (LZ), 1 PC (Bibliothek)
- Päd. Netz mit Internetanbindung und Druckmöglichkeit:
 - Lehrer*innenarbeitsraum: 2 Laptops, 1 Drucker

Schüler:

- Mediothek mit 12 Laptops (kein Intranet) und 4 PCs (alle mit Internetanschluss) mit Drucker/Scanner
- 1:1-Ausstattung der Einführungsphase (EF) mit iPads: Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF verfügen über eine persönliche iPad-Ausstattung im Rahmen eines 1:1-Konzepts. Diese Ausstattung kann auf zwei Wegen erfolgen: Entweder bringen die Lernenden ein eigenes Gerät mit („Bring Your Own Device“, eingebunden in das schulische Gerätemanagement über JAMF), oder sie erhalten ein Leihgerät der Schule. Beide Varianten gewährleisten eine einheitliche technische Infrastruktur und ermöglichen die verbindliche Nutzung digitaler Werkzeuge im Unterricht.

Unterricht:

- Hauptgebäude:
 - 1 Computerraum (136) mit 17 Laptops, montierter Beamer,
 - 1 Computerraum (137) mit 16 PCs inkl. 24“-Monitore, montierter Beamer,
 - 2 Tablet-Koffer (11xProwise in Banane unten (049), 16xProwise in Karterraum Galerie 206)
 - 1 Tablet-Wagen (16xHP in Banane oben (140))
- 32 iPad Koffer zum mobilen Einsatz (insgesamt 230 Geräte)
- 4 mobile Beamer & Apple TV Kombinationen
- 5 mobile DVD Laufwerke zur Verbindung mit Active-Boards

- Nebengebäude
 - 1 Computerraum mit Laptop-Wagen und Deckenbeamer (N320)
 - 1 Tablet-Wagen (16xProwise in N223)
- Active-Boards im Hauptgebäude:
 - 7 Kursräume SII (041, 043, 048, 049, 141, 148, 149)
 - 3 Fachräume (Kunst 022, Musik 025, Biologie 270)
 - 6 Klassenräume Mittelstufe (Altbau 255 – 259, Galerie 209)
- Active-Boards im Nebengebäude:
 - 3 Klassenräume (N111, N221, N323)

- 2 Dokumentenkameras (HG: Kunst 022, NG: N011)
- 2 Schwanenhalskameras (HG: Physik 182, 175)
- Beamer und Laptops in Unterrichtsräumen im Hauptgebäude
 - Festinstallierte Beamer (Banane: 040, 143; Altbau: 251; Kunst: 371; Chemie: 350, 351 (noch kein Laptop), 357; Physik: 172, 175, 180, 182; Biologie: 271, 272/274 (1 Laptop), 280/282 (1 Laptop))
 - 2 mobile Laptop-Beamer-Kombinationen (124)
 - 2 Fachräume (mobil) (Musik 024, Kunst 050)
- Beamer und Laptops in Unterrichtsräumen im Nebengebäude
 - 1 mobile Laptop-Beamer-Kombinationen (LZ 116)
 - 1 Fachraum (Kunst: N011 (mobil))

3. Einsatz von IServ als Lernmanagementsystem (LMS)

Das Städtische Gymnasium Wermelskirchen nutzt die Plattform IServ als zentrales Lernmanagementsystem (LMS). Über IServ können Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Funktionen zugreifen, die das digitale Lernen strukturieren und unterstützen. Dazu zählen unter anderem die Bereitstellung und Organisation von Unterrichtsmaterialien, Aufgabenverteilung und -abgabe, Kalenderfunktionen für Terminplanung, digitale Kommunikation per E-Mail sowie Foren- und Messengerfunktionen für den Austausch in Lerngruppen. Auch Videokonferenzen, Umfragen und digitale Klassenbücher sind über IServ integrierbar. Durch die flächendeckende Nutzung im Kollegium und in der Schülerschaft stellt IServ die technische Grundlage für einen durchgängig digital unterstützten Unterrichtsalltag dar.

4. Digitale Stunden- und Unterrichtsorganisation mit WebUntis

Die Stunden- und Vertretungsplanung am Städtischen Gymnasium Wermelskirchen erfolgt über das System UNTIS und wird über WebUntis digital bereitgestellt. Dadurch haben alle Beteiligten – Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Eltern – jederzeit Zugriff auf den aktuellen Stundenplan, Vertretungen, Raumänderungen und Ausfälle. Zusätzlich werden über WebUntis weitere organisatorische Prozesse digital abgebildet, darunter die Entschuldigungspraxis bei Fehlzeiten, das Führen des digitalen Klassenbuchs sowie die Dokumentation von Hausaufgaben und Unterrichtsinhalten. Diese transparente und zentrale Strukturierung unterstützt den Schulalltag und vereinfacht die Kommunikation und Organisation im gesamten Schulsystem.

5. Nutzung von Microsoft Office 365

Sowohl alle Schülerinnen und Schüler als auch alle Lehrkräfte am Städtischen Gymnasium Wermelskirchen verfügen über eine Microsoft Office 365 Lizenz. Diese beinhaltet den Zugriff auf zentrale Anwendungen wie Word, Excel, PowerPoint, OneNote und Outlook sowie die Nutzung von OneDrive zur Cloud-Speicherung und zum kollaborativen Arbeiten. Die Office-Lizenzen ermöglichen es, schulische Aufgaben, Projekte und Unterrichtsmaterialien digital zu erstellen, zu teilen und gemeinsam zu bearbeiten – sowohl im Präsenzunterricht als auch im Rahmen von Distanz- oder Hybridlernen. Die Nutzung erfolgt über schulische Zugänge, die datenschutzkonform verwaltet werden.

Weiterentwicklung:

Da die Entwicklung im Bereich digitaler Medien sehr rasch fortschreitet, soll auch zukünftig nicht auf nur ein System gesetzt werden.

Die Ausstattung mit Computern für den Unterrichtseinsatz ist noch nicht ausreichend. Folgt man dem Ansatz, dass für jeweils fünf Schüler*innen ein Computer zur Verfügung stehen sollte, ist die Anschaffung weiterer digitaler Endgeräte notwendig.

Das Städtische Gymnasium Wermelskirchen verfolgt das Ziel, das Prinzip Bring Your Own Device (BYOD) weiter auszubauen, um eine flexible und individualisierte Nutzung digitaler Endgeräte im Unterricht zu ermöglichen. Dabei ist uns die Wahrung der Chancengleichheit besonders wichtig: Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwachen Familien haben weiterhin die Möglichkeit, ein schulisches Leihgerät zur Verfügung gestellt zu bekommen, sodass allen Lernenden gleichermaßen der Zugang zu digital gestütztem Lernen offensteht.

Grundsätzlich folgen wir dem Ansatz, dass die Computer zu den Schüler*innen kommen und nicht die Schüler*innen zu den Computern gehen. Deshalb wird nicht die Einrichtung weiterer Computerräume angestrebt, sondern die Anschaffung weiterer Tablet-Koffer, die mit in die Unterrichtsräume genommen werden können.

Dennoch müssen auch weiterhin mindestens zwei Computerräume mit stationären Rechnern zur Verfügung stehen. Insbesondere für Bild- und Filmbearbeitung im Kunst- und Literaturunterricht reichen Tablets wegen ihrer fehlenden Größe und der zu verarbeitenden Datenmengen nicht aus.

Die Ausstattung der Kurs-, Klassen- und Fachräume muss kontinuierlich fortgesetzt werden. Ziel ist, dass in allen Räumen entweder ein Active-Board oder eine Dokumentenkamera-Beamer-Kombination für den Unterricht zur Verfügung steht.

Immer wieder muss geprüft werden, ob die Entwicklung in diesem Bereich nicht den Wechsel zu anderen Geräten / Technologien notwendig macht. Deshalb wird es immer verschiedene Systeme in einer solch großen Schule wie der unseren geben.

6. Medienberatung

Neben der Aufklärung über Chancen und Gefahren von Mediennutzung im Rahmen des „Sozialen Lernens“ in den Klassenlehrerstunden (Jg. 5 und 6), vermitteln wir durch die Medienscouts einen reflektierten Umgang mit sozialen Netzwerken. In diesem Zusammenhang finden jeweils im Jahrgang 5 und im Jahrgang 6 Unterrichtseinheiten statt, die im Rahmen der Medienscout-Ausbildung erstellt und von ausgewählten Medienscouts pro Klasse geleitet werden.

Folgende Taktung ist hierbei vorgesehen:

- Jahrgang 5: Einführung in die Mediennutzung. Aufklärung in den Bereichen „Internet-sicherheit“ und „Soziale Netzwerke“. Thematisierung von „Cybermobbing“.
- Jahrgang 6: Aufklärung und Beratung hinsichtlich des Vorgehens bei „Cybermobbing“.
- Jahrgang 7: Internet, Datenschutz und Persönlichkeitsrechte

Die Medienscout-Ausbildung findet in Kooperation unserer Schule mit dem „Diakonischen Werk“ in Wermelskirchen statt. Im zweiten Halbjahr des Jahrgangs 8 werden 10 bis 15 Schüler*innen im Rahmen einer dreitägigen Ausbildung (schulextern) zu Medienscouts ausgebildet. Die Ausbildung umfasst die Bereiche „Soziales Lernen“, Kommunikationstraining, „Beratungskompetenz“, Informationen zum Thema Cybermobbing, rechtliche Aspekte (z.B. zur Nutzung sozialer Netzwerke und zur Veröffentlichung von Fotos), soziale Netzwerke und ihre Chancen und Gefahren, Computerspiele und ihre Risiken und Gefahren, Smartphone und Internet und Sicherheit. Die Ausbildung der Medienscouts mündet in einer AG, in der die oben genannten Themen vertieft werden, mit dem Ziel, dass uns die Medienscouts mit ihren Kompetenzen jeweils mindestens bis zum Ende des neunten Jahrgangs zur Verfügung stehen.

Um nicht nur unsere Schüler*innen, sondern auch die Eltern für die Gefahren und Risiken von Smartphone und Internet zu sensibilisieren, werden regelmäßig Aktionen wie der Elternabend „Handy und Internet im Kinderalltag – Was Eltern wissen sollten“ für Eltern der Jahrgänge 5 und 6 durchgeführt. Hierbei handelt es sich um einen informierenden Elternabend zu den Themen Internet, Handy und Cybermobbing in Kooperation unserer Schule mit der Initiative Eltern und Medien.

Im Jahrgang 7 vollziehen unsere Schüler*innen einen weiteren Schritt in Richtung Medienkompetenz. Die Veranstaltung „Sicher im Netz“, welche von der Verbraucherzentrale Bergisch Gladbach geplant und durchgeführt wird und an unserer Schule jedes Jahr stattfindet, klärt unsere Schüler*innen erneut über Chancen und Gefahren im Internet auf. Im Fokus dieser Veranstaltung steht der Aspekt der Datensicherheit und des Datenschutzes.

7. Fortbildungen

In regelmäßigen Abständen können Lehrkräfte an kollegiumsinternen Fortbildungen, z.B. zum Einsatz von Tablets und Smartboards im Unterricht, teilnehmen. Hinzukommen Angebote, die u.a. den Medieneinsatz vor dem Hintergrund fachspezifischer Inhalte und Methoden thematisieren. Im Fokus steht dabei der Austausch innerhalb des Kollegiums, um von Erfahrungen, Tipps und (fachspezifischen) Kenntnissen zu profitieren, aber auch um gemeinsam Lösungen für eventuelle Herausforderungen zu finden.

Das Städtische Gymnasium Wermelskirchen verfügt über eine Schullizenz mit Flatrate-Zugang zur Fortbildungsplattform Fobizz. Diese Plattform bietet eine breite Auswahl an digitalen Fortbildungen, Online-Kursen, Webinaren und Selbstlerneinheiten rund um die Themen Digitalisierung, digitales Lernen sowie den didaktisch sinnvollen Einsatz von digitalen Medien und Tools im Unterricht. Durch die Flatrate können alle Lehrkräfte des Kollegiums zeitlich flexibel und individuell auf das umfangreiche Fortbildungsangebot zugreifen und sich kontinuierlich weiterqualifizieren.

Die genannten schulinternen Angebote sollten durch externe Fortbildungsmöglichkeiten ergänzt werden.